

Zeichen der Zeit



Allgemeine Zeitung Mainz vom 3. Juni 2014, Seite 3.

Nach einigen Skandalen hat sich die spanische Gesellschaft wieder einigermaßen mit ihrem König arrangiert. Nun tritt er zurück. Seine Worte: „Eine neue Generation verlangt aus gerechtem Grund die Hauptrolle.“

Könige und Königinnen umweht auch heute noch eine eigene Aura. Sie sind herausgehoben aus dem einfachen Volk, stehen heute nicht mehr über dem Gesetz, doch symbolisieren sie nach wie vor die Einheit eines Volkes und die Sehnsucht nach dem Besonderen.

Unseren Kindern lesen wir mit großer Selbstverständlichkeit die Märchen von Königen und Königinnen, von Prinzen und Prinzessinnen vor. Sie hören fasziniert zu – und wir erleben ein wenig Kindheit.

Die Christen empfanden im Laufe Ihrer Geschichte: Unser eigentlicher König ist Jesus Christus. Alle Hoffnungen und untergründige Sehnsüchten finden in ihm ihre Erfüllung.

*Macht weit die Pforten in der Welt,
ein König ist's, der Einzug hält,
umglänzt von Gnad und Wahrheit.*

Hubertus Brantzen